

Vom pulsierenden New York ins swingende Chicago

Konzert Vöhringer Bläuerschule geht auf die Reise durch die neue Welt

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Draußen hatte der Winter erneut das Regiment übernommen. Aber drinnen im Wolfgang-Eychmüller-Haus weckte das Jugendfestival der Vöhringer Bläuerschule frühlingshafte Empfindungen. So viel jugendliche Frische auf der Bühne, gepaart mit musikalischem Engagement, das war ganz nach dem Geschmack der zahlreichen Besucher.

Die Bläuerschule bittet seit Jahren Gäste zum Jugendfestival nach Vöhringen. Mit dem Sinfonischen Blasorchester des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn saß in diesem Jahr ein Orchester besonderer Güte auf dem Podium. Jochen Schwarzmann am Pult setzt an den Anfang Gershwins „Rhapsody In Blue“, ursprünglich für Klavier und Orchester konzipiert, ein Beispiel für besten sinfonischen Jazz.

Bestens instrumentiert und mit jugendlichem Elan

Der klassische Einstieg gehört der Klarinette, auch in der Bearbeitung von Naohiro Iwai. Das bestens instrumentierte Orchester spielt mit jugendlichem Elan, pointierte kurze Synkopenschläge markieren mit Bluselementen und forcierten Tempi das Werk, durch das sich das

Hauptthema wie ein roter Faden zieht. Andrew Lloyd Webber lieferte die Themen für „Ein sinfonisches Portrait“ mit Musicalmelodien – zum Beispiel aus „Cats“, „Evita“ oder auch „Jesus Christ Superstar.“ Die Bearbeitung von Jerry Nowak überspielt erfrischend den Schnulzensound mancher Songs und setzt auf frechen Rhythmus. Die „New York Ouvertüre“ von Kees Vlak führt in eine brodelnde Metropole, die durch den nahezu elegischen Mittelteil besonders gut gefällt.

Dann kurzer Szenenwechsel – die Big Band des NKG Weißenhorn führt sich mit dem Oldtimer „New York, New York“ ein, dem Frank Sinatra zu Weltruhm verhalf. „Jumping Jack Flash“ von Mick Jagger/Keith Richards begeistert, nicht zuletzt durch das spektakulär-dissonante Finale, während der Soundtrack aus dem Film „Mission Impossible“ die Spannung des filmischen Geschehens erahnen lässt. „Beyond the Sea“ – ein wunderschönes Evergreen – bringt Philipp Zimmermann mit dem nötigen Swing in der Stimme zum Klingen.

Nach der Pause betritt das Vokalensemble der Bläuerschule mit Viktoria Kast die Bühne. „The Rose“ von Amanda McBroom gelingt makellos, während die Wiedergabe des bekannten Gospels „Oh, Happy

Day“ mit den Tücken der Technik zu kämpfen hat. Nichtsdestotrotz wird klar, welche Bereicherung das Vokalensemble für die Bläuerschule darstellt.

Dirigent Rupert Maierl hat das Jugendorchester bestens vorbereitet. Das stellt sich mit „Chicago Festival“ von Markus Götz vor, eine funkelneue Komposition voller Dynamik. Fernöstliche Impressionen erklingen mit „Yangtze River“ von Willi März. Unter Leitung Maierls entwickelt sich ein fein nuanciertes, transparentes Klangbild. Dann kommen die Michael Jackson-Fans auf ihre Kosten, als bekannte Songs orchestriert zu hören sind. Mit „Semper Fidelis“ von John Philip Sousa erklingt zum Abschluss ein klassischer Marsch.

Eine Zugabe, die ans Herz geht

Doch das Sahnehäubchen hebt die Jugendkapelle für die Zugabe auf. „Amazing Grace“, gefühlvoll geblasen, geht ans Herz. Das aus England stammende Kirchenlied setzt den Schlussakkord unter ein bemerkenswertes Konzert. Zum einen begeistern die Weißenhorner Gäste durch ihren fulminanten Auftritt, zum anderen überzeugt wieder einmal mehr die Bläuerschule durch ihr anspruchsvolles Repertoire.



Das Jugendorchester der Vöhringer Bläuerschule überzeugte mit einer guten Leistung beim Jugendfestival im Wolfgang-Eychmüller-Haus, am Pult Dirigent Rupert Maierl.

Fotos: ub

Die Bläuserschule

Vor rund zehn Jahren wurde die Vöhringer Bläuserschule gegründet. Träger ist die Stadtkapelle Vöhringen, die auf diese Weise ihren Nachwuchs für das große Orchester herantut. Das Ausbildungsspektrum ist breit gefächert. Es beginnt mit den sogenannten „Pfiffikussen“, das ist die Gruppe, die zuerst Blockflöte lernt. Dann gibt es noch das Instrumentenkarussell, eine Einrichtung, in der Mädchen und Buben unter Anleitung das für sie passende Instrument für sich herausuchen können. Ebenfalls zur Bläuserschule gehört ein Vokalensemble. Musikalischer Leiter ist Rupert Maierl, Jugendleiterin ist Jutta Haisch. (ub)



Begeisterung pur erntete die Big Band des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weibenhorn bei ihrem Gastspiel beim Jugendfestival.